

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten in Erwitte durch

Dortmund, 28.07.2026

Ab Montag, 03.08.2026, führt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas Arbeiten an verschiedenen Stellen in Erwitte durch. In den Straßen „Lohner Warte“ und „Im Kleefeld“ erfolgen Vollsperrungen außerhalb der bewohnten Bereiche. Zudem wird in der Anröchter Straße eine halbseitige Sperrung zwischen „Im Kleefeld“ und der Autobahn 44 eingerichtet. Der Verkehr kann entlang der Baustelle weiterfließen und wird durch eine mobile Ampelanlage geregelt. Außerdem erfolgt ab dem 24.08.26 im Windmühlenweg in der Nähe zum Kreuzungsbereich mit der Seringhauser Straße eine Vollsperrung. Die Zufahrt zum Sägewerk ist weiterhin über die Seringhauser Straße gewährleistet, zudem ist die auch der Weg über die Anröchter Straße und den Windmühlenweg weiterhin möglich. Die Arbeiten dauern insgesamt sechs Wochen und werden voraussichtlich Mitte September fertiggestellt.

Die Arbeiten dienen zur Instandhaltung an der Gasleitung zwischen Bad Sassendorf und Erwitte. Thyssengas wird an den genannten Stellen Rohrleitungen freilegen und Tiefbau- und Leitungsarbeiten durchführen.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Erwitte und den zuständigen Behörden. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Tendenz steigend.